

BESCHLUSSPROTOKOLL

über die **öffentliche Sitzung des Ausschusses Integration, Bürgerbeteiligung, Inneres, Jugend und Sport gemeinsam mit Mitgliedern des Ausschusses Kultur, frühkindliche und schulische Bildung** am

Mittwoch, 30. Januar 2019 um 17.30 Uhr

im Sitzungssaal des Ortsamtes Osterholz, Osterholzer Heerstr. 100, 28325 Bremen.

Sitzungsbeginn: 17.30 Uhr Sitzungsende: 19 Uhr

TeilnehmerInnen:

Herr Schlüter Sitzungsleitung/Protokollführer
Herr Last
Herr Meyer Ausschusssprecher
Frau Osterhorn
Frau Sauer
Herr Tietjens
Frau Haase i. V. für Frau Uysun
Frau Hohn i. V. für Frau Wedler
Herr Conreder
Herr Hohn

Gäste:

Frau Wellbrock, Haus der Familie Tenever
Frau Zockoll, Haus der Familie Tenever
Herr Haase, Sprecher Beirat Osterholz
Herr Lankeau, Leiter Polizeirevier Osterholz
Herr Bellmann, Polizei Osterholz
Herr Kunold, QBZ Blockdiek
Herr Kepinski, Jugendtreff Blockdiek
Frau Klin, Ortsamt Osterholz

Die Tagesordnung wurde wie folgt beschlossen:

1. Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 13.09.2018
2. Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger zu den Bereichen Integration, Bürgerbeteiligung, Inneres, Jugend und Sport.
3. Diskussion zu einer Veranstaltung des Hauses der Familie im OTe-Bad Tenever (Ausschluss eines Vaters von einer Badeveranstaltung im OTe-Bad sowie die anschließende Berichterstattung). Angefragt:
 - Frau Zockoll, Haus der Familie
 - Herr Regent, Sozialzentrum Hemelingen/Osterholz
 - Vertreter/in OTe-Bad Tenever
4. Projekt des DLRG im Stadtteil Huchting über das Schwimmgewöhnungsprogramm mit 2. Klassen im Stadtteil mit dem DLRG. Angefragt:
 - Herr Clausen, DLRG
 - Vertreter/in OTe-Bad Tenever
5. Geplante Umbauarbeiten im Jugendtreff Blockdiek. Angefragt:
 - Herr Kunold, Quartiersbildungszentrum Blockdiek
 - Vertreter des Jugendtreffs Blockdiek
6. Termin-/Themenabsprachen für die nächsten Sitzungen
7. Mitteilungen des Ortsamtes
8. Verschiedenes

Zu TOP 1: Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 13.09.2018

Das Protokoll der Sitzung vom 13.09.2018 wurde einstimmig genehmigt.

Zu TOP 2: Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger zu den Bereichen Integration, Bürgerbeteiligung, Inneres, Jugend und Sport

Hier wurden keine Themen benannt.

Allerdings stellte Herr Lankenau den neuen Leiter des Polizeikommissariats Ost II, Herrn Bellmann, vor. Herr Bellmann leitet das Kommissariat Hemelingen/Osterholz. Herr Lankenau wird Leiter des Einsatzdienstes Osterholz und wird den Schichtdienst leiten. Für die örtlichen Kontaktbereichspolizisten (KOP) wird es auch einen neuen Chef geben. Der neue Vertreter von Herrn Bellmann ist noch nicht bekannt, die Stelle wird aber auch besetzt werden.

Anschließend stellt Herr Bellmann, der 56 Jahre alt ist, seine bisherige Tätigkeit vor. Er war u. a. auch an Revieren im Bremer Westen, aber auch weiteren Stadtteilen in Bremen beschäftigt.

Es wird noch einmal daran erinnert, dass in Osterholz die Stelle des Verkehrssachbearbeiters vakant ist und auch verschiedene KOP's entweder bereits in Pension sind oder in Kürze gehen werden. Auch hier ist die Wiederbesetzung der KOP-Stellen dringend notwendig, ebenso wie der Erhalt der Außenstelle beim Weserpark.

Zu TOP 3: Diskussion zu einer Veranstaltung des Hauses der Familie im OTe-Bad Tenever (Ausschluss eines Vaters von einer Badeveranstaltung im OTe-Bad sowie die anschließende Berichterstattung)

Frau Zockoll vom Haus der Familie Tenever ist anwesend sowie ihre Kollegin Frau Wellbrock. Sowohl Herr Regent als auch eine Vertreterin/ein Vertreter des OTe-Bades haben nicht teilgenommen. Dafür ist der damals betroffene Vater unter den Zuhörern der Ausschusssitzung. Nach entsprechender Information über die Sitzungsleitung, Herr Schlüter, erklärt sich der betroffene Vater bereit, ebenfalls zum Vorfall Aussagen zu machen. Zuvor wurde er darauf hingewiesen, dass es sich um eine öffentliche Sitzung handelt und auch Pressevertreter anwesend sind.

Frau Zockoll führt aus, dass sich der Vorfall im Advent letzten Jahres in einer Eltern-Kind-Gruppe des Hauses der Familie Tenever ereignet hat. Das OTe-Bad hat mit den Kursen insoweit nichts zu tun. Es war so, dass das OTe-Bad angemietet wurde und insoweit keinerlei Einfluss auf die Verteilung auf die Gruppenmitglieder hatte. Die Eltern-Kind-Gruppe wurde von einer jungen Kollegin im Anerkennungsjahr geleitet. Die Kollegin hatte eine besondere Qualifikation im Themenbereich Wasserbewegung für Kinder. Die Eltern-Kind-Gruppe bestand aus 6 Müttern, 2 Vätern, die zusammen 8 Kinder versorgt haben. Die Gruppe traf sich einmal in der Woche. Bei dem betroffenen Elternpaar nahm einmal der Vater, einmal die Mutter teil. Eigentlich war ein Termin im Schwimmbad gar nicht vorgesehen. Als allerdings noch etwas Geld übrig war, hatten sich die Kursleiterin und die Eltern auf einen Tag im OTe-Bad geeinigt. Der betroffene Vater und auch seine Ehefrau waren an dem Tag jedoch nicht anwesend. Als sodann erst nachts per Whatsup eine Nachricht an die Familie kam, dass eine Teilnehmerin nur teilnehmen könne, wenn keine Väter dabei sind, wurde dem Vater per Whatsup abgesagt. Insoweit teilte Frau Zockoll sofort mit, dass diese Nachricht per Whatsup falsch war und künftig keine Whatsup-Nachrichten mehr versendet werden. Vielmehr ist es regelmäßig so, dass in gemeinsamen Gesprächen solche Projekte besprochen werden. Nur wenn alle Teilnehmer mit diesem Programmpunkt einverstanden sind und teilnehmen können, wird so etwas gemacht. Einzige Ausnahme, wenn einzelne Gruppenmitglieder von sich aus verzichten, was in diesem Fall nicht gewesen ist.

Als sodann die entsprechenden Zeitungsnachrichten in einem Boulevard-Blatt erschienen und auch verschiedene Fernsehsender darüber berichtet hatten, gab es einen Ansturm von Beschwerden nicht nur beim Haus der Familie Tenever, sondern auch beim OTe-Bad und aus anderen Gesprächen ist dem Ortsamtsleiter bekannt, auch beim Mütterzentrum. Diese Kritik war nicht selten beleidigend, weshalb es auf Anraten des Sprechers der zu-

ständigen Senatorin auch keine Gegendarstellung gab. Allerdings gab es ein Gespräch bei Herrn Regent (Sozialzentrumsleiter), wo sich das Haus der Familie Tenever bei dem Vater entschuldigt hat. Das Gespräch fand in der Pfalzburger Straße statt.

Der Familienvater hat auch seine Sichtweise der Dinge dargelegt. Anschließend gab es Fragen einzelner Ausschussmitglieder.

Zur Arbeit des Hauses der Familie Tenever hat Frau Zockoll ausdrücklich den Ausschuss eingeladen, die Arbeit einmal zu sehen. Aufgrund des verteilten Flyers kamen Fragen, ob es auch Kurse für Familien gibt, da die meisten Kurse sich ausschließlich an Mütter wenden. Es sei wünschenswert, dass auch verstärkt Väter ein Angebot erhalten. Frau Zockoll teilt hierauf mit, dass es in der Vergangenheit Kursangebote gegeben hätte, die aber kaum von Männern genutzt würden. Auch sie würden es sehr begrüßen, wenn noch mehr Väter sich für die Arbeit des Hauses der Familie Tenever interessieren und sich bei Kursen melden.

Frau Zockoll ging noch einmal auf die Folgen der Veröffentlichung in der Bildzeitung im Fernsehen ein. Insbesondere das OTe-Bad ist stark beeinträchtigt von diversen Zuschriften und E-Mails. Frau Zockoll teilte mit, dass es erstens künftig keine Nachrichten mehr per Whatsup gibt, sondern es wird direkt mit den Kursteilnehmern kommuniziert, zweitens nur im Einvernehmen mit den Kursen verschiedene Ausfahrten o. ä. unternommen. Hierbei wird auf alle Kursteilnehmer Rücksicht genommen. Nur wenn alle Kursteilnehmer einverstanden sind, werden Sonderausfahrten o. ä. unternommen.

Frau Zockoll bedankt sich beim Ausschuss für die Möglichkeit der Darstellung.

Zu TOP 4: Projekt des DLRG im Stadtteil Huchting über das Schwimmgewöhnungsprogramm mit 2. Klassen im Stadtteil mit dem DLRG

Vom DLRG war niemand erschienen, ebenfalls nicht vom OTe-Bad.

Frau Osterhorn erläutert jedoch das Ansinnen über ein „Schwimmgewöhnungsprogramm“. Insoweit teilt Frau Osterhorn im Nachhinein mit, dass Ansprechpartner des DLRG ein Vorstandsmitglied, Herr Reincke, ist. Auch hat Frau Osterhorn noch einmal bei Herrn Zeyfang beim Sportressort nachgefragt. Es gibt tatsächlich einen Deputationsbeschluss vom 4.12.2018, in dem die 3 Ressorts Sport, Gesundheit sowie Bildung übereinstimmend Schwimmen ab dem 2. Klassen verbindlich festgelegt haben. Einzelheiten können aus der Deputationsvorlage entnommen werden.

Das Deputationspapier geht zurück auf eine Diskussion und Untersuchung, dass insbesondere in den ärmeren Quartieren, u. a. auch in Gröpelingen, Huchting, aber auch in Tenever, eine große Anzahl der Grundschul Kinder nicht schwimmen können. Daher soll ab den 2. Klassen jeweils eine $\frac{3}{4}$ -Stunde eine Schwimmgewöhnung stattfinden. Begonnen werden soll mit einem Programm beim Horner Bad, weil nach dessen Fertigstellung die für das Programm benötigten Wasserflächen zur Verfügung stehen. Gestartet werden soll diese Maßnahme aber bereits im Westbad (Quote der Schülerinnen und Schüler im Schuljahr 2017/18 ohne Schwimmerfahrung 81%), im Freibad Vegesack (Quote 64%), im Hallenbad Huchting (Quote 55%), im OTe-Bad (Quote 55%) sowie im Schlossparkbad (Quote 50%).

In diesem Zusammenhang wird auch an die Eltern der Kinder appelliert, sich beim Schwimmen lernen der Kinder zu beteiligen. Zu Recht wird aber erwähnt, dass insbesondere bei der Gruppe der Zugewanderten eine Vielzahl der Eltern selbst nicht schwimmen können!

Gemäß Gespräch von Frau Osterhorn mit Herrn Zeyfang sollten ein Vertreter der vorgenannten Ressorts, Herr Reincke von der DLRG sowie ein Vertreter des OTe-Bades in die nächste Sitzung des Sportausschusses hinzugebeten werden.

Zu TOP 5: Geplante Umbauarbeiten im Jugendtreff Blockdiek

Herr Schlüter überreicht an die Ausschussmitglieder sowie die Gäste und auch Herrn Kunold und dem Vertreter des Jugendtreffs Blockdiek einen Beschlussentwurf. Der Beschlussentwurf enthält die Wünsche auch aus dem Bereich des Jugendtreffs. In der Diskussion macht Herr Kepinski deutlich, dass es sich bei den Wünschen aus Blockdiek bereits um einen Kompromiss handelt. Die optimalen Forderungen der Kinder und Jugendlichen konnten nicht durchgesetzt werden. Das Konzept der Werkstatt Bremen ist auf Wirtschaftlichkeit untersucht worden. Zwar liegen die genauen Umbaukosten nicht vor. Allerdings muss zunächst im Februar der Vorstandsausschuss der Werkstatt Bremen beschließen, ob überhaupt Gelder für den Umbau bereitgestellt werden.

Herr Haase weist zu Recht darauf hin, dass es nach wie vor Wünsche in Blockdiek gibt, eine mittelgroße Gymnastikhalle für die vielen neuen Kurse zu realisieren. Insbesondere mit der Überprüfung einer möglichen Sanierung der Heinz-Thiele-Halle im Jahr 2019 durch Immobilien Bremen soll die Thematik auch eines neuen Hallenbaus nicht vergessen werden.

Daher soll der Beschlussentwurf zunächst noch erweitert werden um die Planungen ggfs. für eine neue Halle. Nach dieser entsprechenden Erweiterung stimmt der Ausschuss für Sport dem Entwurf zu und bittet den Beirat, den Entwurf in der nächsten Beiratssitzung zu beschließen.

Da federführend das Jugendressort von Frau Schrader geleitet wird, wird der Beschluss entsprechend sodann sowohl der Werkstatt Bremen als auch Frau Schrader zur Verfügung gestellt. Sollte die Werkstatt Bremen die Wünsche des Jugendtreffs Blockdiek nicht oder nur teilweise umsetzen können, so bittet der Ausschuss schon jetzt das zuständige Jugendressort, entsprechende Komplementärmittel zur Verfügung zu stellen, so dass zumindest der im Beschluss enthaltene Wunsch aus Blockdiek auch tatsächlich umgesetzt wird. Entsprechende Zuschüsse Dritter zu den Bau- bzw. Umbaukosten können mit der späteren Miete verrechnet werden.

Sofern der Vorstand der Werkstatt die Umbaumaßnahme beschließt und auch der Beirat den entsprechenden Beschlussentwurf beschließt, bietet der Beirat an, künftig den Umbau bzw. Neubau zu begleiten. Vielleicht wäre, sofern es Probleme bei der Umbaumaßnahme oder Finanzierung der Umbaumaßnahme gibt, dass noch einmal eine Runde einberufen wird mit hohen Vertretern der Fachressorts, um die jetzigen Planungen auch realisieren zu können.

Zu TOP 6: Themen für die nächsten Sitzungen

Wie zuvor benannt, soll das Thema „Schwimmgewöhnung“ noch einmal mit dem DLRG, Herrn Reincke, besprochen werden. Ebenso mit einem Vertreter aus dem Ressort.

Zu TOP 7: Mitteilungen des Ortsamtes

Herr Schlüter verweist auf entsprechende E-Mails.

Zu TOP 8: Verschiedenes

Es werden keine Fragen gestellt.

Bremen, 1.2.2019

Ulrich Schlüter
(Sitzungsleitung/Protokollführer)

Jochen Meyer
(Ausschusssprecher)

